

Roman-Tipps

Robert Beatty

„Willa of the Wood. Das Geheimnis der Wälder“

Nur die Cherokee-Indianer wissen noch um das geheimnisvolle Volk der Faeran, das mit Tieren und Bäumen zu reden vermochte und Pflanzen wachsen lassen konnte. Jetzt versteht sich nur noch das Mädchen Willa auf diese Waldmagie. Die Welt hat sich verändert, seit die weißen Siedler immer mehr Land in Anspruch nehmen, Bäume für ihre Häuser morden und Felder anlegen. Die Faeran beginnen, sich selbst und ihre Lebensart zu vergessen und neue, gefährliche, ungute Wege zu beschreiten. Willa steht zwischen allen Parteien: den Tieren, den Siedlern, dem Clan. Wo wird sie Heimat und Familie finden? – Die Geschichte wird auf 441 Seiten erzählt.

John August

„Arlo Finch 1: Im Tal des Feuers“

Arlo Finch zieht mit Schwester und Mutter zu seinem Onkel Wade in das einsame Pine Mountain hoch in den Bergen. Er tritt den Rangern bei, wo er zusammen mit seinen neuen Freunden Henry Wu und Indra alles über die Schutzzauber lernt, die man kennen sollte, wenn man die Long Woods um Pine Mountain herum betritt. Denn da sind die merkwürdigen Tiere, die Arlo immer wieder am Waldesrand auflauern, ein Geisterhund namens Cooper, außerdem ein Mädchen, das niemand außer Arlo zu sehen vermag. Und wenn das Mädchen ihn sehen könnte, könnten das auch andere! Arlo solle vorsichtig sein! Doch das Abenteuer beginnt erst richtig, als Arlo, seine Freunde und die Ranger zum Campen in die Wälder aufbrechen. 305 spannende Pfadfinder-Seiten über Waldgeister, Geheimnisse und tödliche Gefahren.

Holly Goldberg Sloan und Meg Wolitzer

„An Nachteule von Sternhai“

Resolut ergreift Bett Devlin (alias Sternhai) die Initiative: Ihr Vater will, dass sie sich mit Avery (= Nachteule) anfreundet, die 4000 km entfernt lebt! Bett ermittelt Averys E-Mail-Adresse und warnt sie, dass ihre Väter sie im Sommer für mehrere Wochen in dasselbe Camp stecken wollen. Das ist der Auftakt eines lebhaften E-Mail-Austauschs. Sie schwören, einander im Camp zu ignorieren, auf gar keinen Fall Freundinnen zu werden – doch es kommt natürlich ganz anders. Zum Glück, denn sie bekommen alle Hände voll zu tun, um das Beziehungsdurcheinander in ihren beiden Familien zu ordnen. – Dieser klassische Briefroman in modernem Gewand hat 279 Seiten.

Jakob M. Leonhardt

„Kings of Chaos 1: Zahm wie Schulhofhaie“

Justus kommt neu an die Schule – und hier herrscht Abdi Halman. Doch schon bei ihrer ersten Begegnung wird klar, dass Justus ihm Konkurrenz machen wird. Und so tragen die beiden ihren Kampf um die Vorherrschaft in Form von Schulstreichen aus. Wer schafft es, den jeweils anderen und sein Team dumm dastehen zu lassen? Wem gelingt der größte Coup? Und was sagen eigentlich die Mitschüler zu ihrem Mega-Streichwettbewerb? Das Taschenbuch hat 160 Seiten.

Sachbuch-Info

Jan Paul Schutten (Autor) und Floor Rieder (Illustrator)

„Der Mensch oder Das Wunder unseres Körpers und seiner Billionen Bewohner“

Wenn man wissen will, warum in einer Körperzelle kleine Motoren stecken und Viren als Ninja-Roboter bezeichnet werden können, warum das Gehirn kein Computer und der Darm vielleicht klüger ist, als man denkt, was ein Mund mit einer Gitarre gemeinsam hat, warum Schmusen so gesund ist, warum eine Zunge Ähnlichkeiten mit einer Nase aufweist, was in Blut, Herz, Leber und Magen alles abgeht und wie genial die Haut ist, wie die Mutter den Geschmack ihres Kindes schon im Bauch bestimmt und warum Babys eigentlich schon laufen können – dann führt kein Weg an diesem ungewöhnlich gezeichneten Buch vorbei, in dem natürlich noch viel mehr Informationen über den Menschen zu entdecken sind! – Es hat 159 Seiten.

Die Film-Empfehlung

„Ozzy: Ein Held auf vier Pfoten“

Beagle Ozzy führt ein ruhiges Leben. Doch dann tritt seine Familie eine Reise nach Japan an, auf der sie den kleinen Hund nicht mitnehmen kann. Deshalb wird für Ozzy ein Platz in einem Hundehotel gefunden. Doch die vermeintlich luxuriöse Wellnessoase „Blue Creek“ ist nicht, was sie scheint. Kaum ist die Tür hinter dem neuen Gast ins Schloss gefallen, offenbart sich die Unterkunft als ein Gefängnis, wo sich die Insassen gegenseitig terrorisieren. Ozzy muss Freunde finden und sich einen Weg in die Freiheit erkämpfen, damit er seine Familie wiederfinden kann. Ohne Altersbeschränkung.

*Hast du Lust, auch einmal für die
„Biblionachrichten“ zu schreiben?
Klasse!
Komm' doch einfach in der
Schulbibliothek vorbei!*

Bemerkenswert:
*Der Darm eines
Erwachsenen ist 5,5
bis 7,5 Meter lang.*